

# Ettelbrück gedenkt seiner Befreier

Ein reichhaltiges Festprogramm und eine illustrierte Broschüre sollen an die definitive Befreiung der Patton-Stadt erinnern

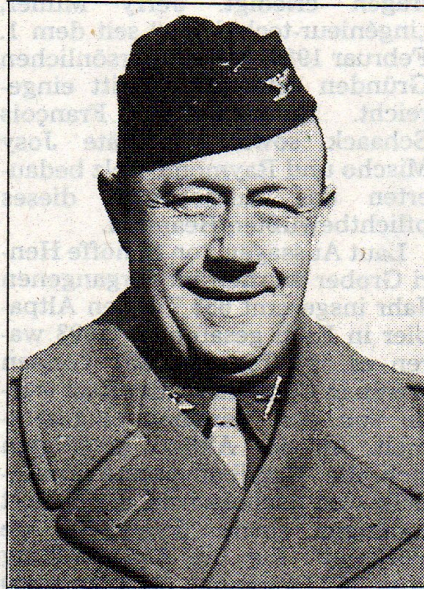
MB – Am Weihnachtstag 1944 wurde Ettelbrück zum zweiten Mal, und zwar definitiv vom Nazi-Joch befreit. Am 11. September 1944 hatte die Patton-Stadt bekanntlich durch die Alliierten nach mehr als vierjähriger Nazi-Herrschaft ein erstes Mal die Freiheit zurückerlangt, ehe sie dann aufgrund der Ardennenoffensive erneut in die Kriegswirren verwickelt wurde. Nachdem die Deutschen die Stadt sturmreif geschossen hatten, nahmen sie sie zwischen dem 21. und 22. Dezember wieder ein, ehe sie dann nach vier Tagen nach erbitterten Kämpfen endgültig vertrieben wurden. Für die zweite Befreiung Ettelbrücks zeichnete das 318. Regiment der 80. US-Infanteriedivision unter Kommandant Lansing McVickar verantwortlich.

In Zusammenarbeit mit dem „Remembrance Day“-Vorstand hat der Schöffen- und Gemeinderat der Stadt Ettelbrück beschlossen, dieses Ereignis ein halbes Jahrhundert später in würdiger Weise zu feiern. Wie Député-maire Ed. Juncker am Dienstag morgen im Hotel „Herckmanns“ im Rahmen einer Pressekonferenz erklärte, habe man die Gedenkfeier allerdings nicht am Weihnachtstag selbst und auch nicht während der Weihnachtsferien veranstalten wollen. Man habe sich für den 22. Januar 1995 entschieden, da dies der Vorabend des ehemaligen Nationalfeiertages sei, der vor 50 Jahren unter besonders ergreifenden Umständen in Ettelbrück stattgefunden habe.

Ed. Juncker verwies darauf, daß Ettelbrück im Zweiten Weltkrieg eine bedeutende Rolle gespielt habe. Der Redner ging anschließend kurz auf die verschiedenen historischen Begebenheiten ein.

Das Festprogramm beginnt am Sonntag um 14.30 Uhr auf dem Militärfriedhof in Hamm, wo Blumen an den Gräbern von General George S. Patton Jr. und Colonel Lansing McVickar niedergelegt werden. Die Einwohner Ettelbrücks sind eingeladen, dieser Zeremonie beizuwohnen. Die Abfahrt erfolgt entweder individuell oder um 13.30 Uhr beim Stadthaus, wo man dann versuchen wird, die Fahrt nach Luxemburg-Hamm mit möglichst wenigen Personenwagen zu organisieren.

Um 16 Uhr wird dann in Ettel-



brück an der Alzette-Brücke eine Gedenktafel zu Ehren von Colonel Lansing McVickar eingeweiht. Der dort befindliche „Rond-point“ wird den Namen „Square Colonel L. McVickar“ erhalten. Lansing McVickar wurde am 14. Januar 1945 im Alter von 49 Jahren bei einer Erkundungsfahrt nördlich von Ettelbrück auf grausame Art und Weise von den Nazis ermordet. An der Einweihungsfeier am Sonntag werden u.a. sein Sohn John McVickar sowie eine Enkelin teilnehmen. Ab 15.45 Uhr wird der Bereich um den „Rond-point“ für etwa eine halbe Stunde für den Verkehr gesperrt sein. Autofahrer, die aus Richtung Luxemburg-Stadt kommen, werden in Richtung Ingeldorf umgeleitet. Dasselbe gilt für Verkehrsteilnehmer, die aus Richtung Bastogne kommen.

In der Pfarrkirche wird um 16.30 Uhr ein feierliches „Te Deum“ zelebriert. Nach einer Blumenniederlegung am „Monument aux Morts“ geht es um 17 Uhr im Fackelzug zum Patton-Denkmal. In der Deichhalle werden ab 17.45 Uhr verschiedene Persönlichkeiten Ansprachen halten, u.a. Député-maire Ed. Juncker, Botschafter Clay Constantinou sowie Ministerin Marie-Josée Jacobs.

Das offizielle Programm endet um 19.30 Uhr mit einem Feuerwerk. Die Einwohner werden gebeten, ihre Häuser zu beflaggen.

In Zusammenhang mit dem Programm hob Jhemp Hirt, Mitglied des „Remembrance Day“-Vorstandes, die Bedeutung des „Te Deums“ hervor. Am 23. Januar 1945, also am Sonntag fast auf den Tag genau vor 50 Jahren, habe er in Ettelbrück am wohl bemerkenswertesten „Te Deum“ aller Zeiten teilgenommen. Da die Pfarrkirche erheblich zerstört gewesen sei, habe der Gottesdienst im Pensionat „Sainte-Anne“ stattgefunden. Unter denkwürdigen Umständen hätte man hier den Nationalfeiertag gefeiert. Nie zuvor sei die „Heimecht“ mit einer derartigen Begeisterung gesungen worden wie damals, so Jhemp Hirt.

Im Vorfeld des Gedenktages wird eine reich illustrierte Broschüre, die in Wort und Bild an die Ereignisse von vor 50 Jahren erinnert, gratis an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Das Werk wurde von den Lokalhistorikern Will Dondelinger und Arthur Muller zusammengestellt.

